

Abstract

Das Aufkommen neuer digitaler Technologien wie soziale Medien, Mobiltelefonen, Big Data, Internet der Dinge etc. hat für eine grosse Dynamik in etablierten Märkten gesorgt. Die neuen Technologien eröffnen neue Möglichkeiten, führen aber auch zu gestiegenen Anforderungen der Kunden. Es besteht zudem die Gefahr, von neuen oder bestehenden Mitbewerbern, welche die Möglichkeiten der Digitalisierung früher erkannten und realisierten oder besser umsetzen, abgehängt zu werden. Es ist also wichtig, dass man als Unternehmen Fähigkeiten besitzt, um die neuen Möglichkeiten gewinnbringend zu nutzen.

Unternehmen, die in dynamischen Märkten, wie sie die digitale Transformation schafft, aktiv sind, müssen in der Lage sein, ihre operativen Fähigkeiten regelmässig den sich ändernden Bedürfnissen und Anforderungen anzupassen (Teece, 2007). Es geht um die Fähigkeit, interne und externe Kompetenzen zu bündeln, integrieren und gegebenenfalls neu anzuordnen (Barreto, 2010). Diese Fähigkeiten werden von Teece, Pisano und Shuen (1997) Dynamic Capabilities genannt.

Um ein möglichst umfassendes Bild der Dynamic Capabilities im Kontext der digitalen Transformation zu erhalten, wurde im Rahmen dieser Arbeit ein eigenes Dynamic Capabilities Framework erarbeitet. Grundlage für das Framework bildet die Arbeit von Teece (2007). Aus zwei Aspekten stellt das geschaffene Framework eine Weiterentwicklung gegenüber dem Framework von Teece (2007) dar. Einerseits wurden die einzelnen Routinen mit sogenannten Qualitätskriterien ergänzt. Diese helfen, die Routinen besser zu verstehen und geben Hinweise für eine ideale Ausgestaltung der Routinen. Andererseits wurde das Framework durch Erfolgsfaktoren der digitalen Transformation erweitert. Damit wird sichergestellt, dass auch spezifische Aspekte der digitalen Transformation berücksichtigt sind.

Das Dynamic Capability Framework wurde im Rahmen einer Fallstudie am Unternehmen Wincasa angewendet. Dadurch konnte ein in der Breite umfassendes Bild der Dynamic Capabilities des Unternehmens geschaffen werden. Die Anwendung des Frameworks kann als überwiegend positiv beurteilt werden. Es hat sich aber gezeigt, dass eine detaillierte Prüfung sämtlicher Capabilities, Routinen und Kriterien äusserst zeit- und ressourcenintensiv ist.